



Die Riva in Pola.

die Tiefe. Sie fanden Gebäudereste, lange fortlaufendes Gemäuer und Ufermauern.

Auf dem Hügellande, das sich von Rovigno in südöstlicher Richtung ausdehnt, nistet 8 km von der Küste entfernt der alterthümliche Markt Valle und bald darauf sehen wir uns in dem Bereich der Hafenbefestigungen von Pola, die sich nördlich über den Canal von Fasana ausdehnen.

Die Rhede von Fasana, auf der Admiral Tegetthoff seine Flotte vor der Schlacht von Lissa versammelte, steht bereits im Bereich weittragender Wallgeschütze.

Pola*) ist Station für alle dalmatinischen Linien des Lloyd, sowie für dessen Fahrten nach Korfu und Prevesa. Im Hafen liegen in der Regel die grossen Schlachtschiffe und Kreuzer der österreichischen Kriegsmarine und im Arsenal arbeitet eine grosse Zahl von Handwerkern an der Ausbesserung und dem Neubau von Kriegsfahrzeugen, an der Herstellung aller Gegenstände der Schiffsausrüstung. Dem Besucher zeigt man im Marinemuseum Schiffsmodelle, Kriegstrophäen und Reliquien, wie z. B. den Blitzableiter des im Jahre 1852 auf einer Fahrt von Venedig nach Triest spurlos verschwundenen Kriegsdampfers »Maria Anna«, Uniformen, Flaggen, Feldzeichen, Lorbeerkränze, Orden des Sehelden Tegetthoff, Erinnerungen an die Erz-

*) Nachdem das Cattaro-Eilschiff des Lloyd $\frac{3}{4}$ Stunden und auch die anderen Dampfer nur 1—2 Stunden in Pola Aufenthalt nehmen, so muss man sich, falls man nicht den nächsten Dampfer abwartet, mit einer kurzen Besichtigung der Stadt begnügen.